

### Werkbank statt Garten: Mädchen in Männerberufen

Eigentlich wollte Juliane Hug Gärtnerin werden. Nach ihrem Hauptschulabschluss kam dann aber alles anders. Inzwischen arbeitet die 18-Jährige beim Progress-Werk (PWO) in Oberkirch.



(1) PWO ist ein Zulieferbetrieb für die Automobil- und Elektroindustrie. Kolleginnen hat sie dort kaum, denn die meisten Mitarbeiter sind männlich. Bug wird zur Werkzeugmechanikerin ausgebildet, sie hat sich damit für einen typischen Männerberuf entschieden. Ausschlaggebend für ihren Meinungswandel war ein einziger Tag während ihrer Schulzeit: Beim „Girls' Day“<sup>1)</sup> schnupperte sie zum ersten Mal in ihren heutigen Betrieb hinein; einige Monate später hatte Hug den Ausbildungsvertrag in der Tasche.

(2) In ihrem Freundeskreis ist sie die einzige, die einen typischen Männerberuf gewählt hat. Finanziell betrachtet, ist das für sie allerdings kein Nachteil, erzählt sie. Im Gegenteil: „Wenn ich mir anschaue, was ich verdiene und was meine Freundinnen verdienen, dann ist das schon ein großer Unterschied. Meine Arbeit bereitet mir Freude, daher will ich den Beruf auch nach der Ausbildung weiterhin ausüben.“

(3) Das hat auch Sandra Müller vor. Die 18-Jährige macht ebenfalls eine Ausbildung zur Werkzeugmechanikerin im Progress-Werk in Oberkirch. Auch sie kam über den „Girls' Day“ zu ihrem Beruf. Die beiden jungen Frauen durchlaufen während ihrer Ausbildung unter anderem die Stationen Fräsen, Drehen und Pressen. Darüber hinaus arbeiten sie an der Werkzeugbank. „Ich glaube, man stellt es sich schwerer vor, als es tatsächlich ist“, sagt Müller.

(4) Ulrich Schindler ist Ausbildungsleiter für den gewerblichen Bereich des Progress-Werks. Mit dem weiblichen Nachwuchs ist er sehr zufrieden. Pro Jahr beginnen durchschnittlich siebzehn junge Männer und nur zwei bis drei junge Frauen eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker. „Die Frauen arbeiten sehr genau, sind integriert und bringen ihr Wissen genauso ein wie die Männer. Und wenn es zum Beispiel um Feinwerkmechanik geht, wenn man also Geduld braucht, sind sie fast besser als die Jungs“, hat Schindler bemerkt.

(5) „Man muss das Berufswahlverhalten insgesamt verbessern“, sagt Marion Johannsen, Geschäftsführerin der Landesvereinigung der baden-württembergischen Arbeitgeberverbände. In ihren Augen fehlen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen noch immer Frauen. „Die Mädchen sind fit. Das sieht man an ihren Schul- und Universitätsabschlüssen. Wir brauchen einen gewissen Meinungswandel in der Gesellschaft, nicht nur bei den jungen Frauen, sondern auch bei den Eltern“, betont sie. In anderen Ländern, wie Spanien oder der Türkei, arbeiteten bereits wesentlich mehr Frauen in technischen Berufen. „Wir müssen beide Seiten qualifizieren: junge Männer und junge Frauen. Dann haben wir gute Chancen im internationalen Vergleich.“

noot 1 Girls' Day = een landelijke actie-dag die meisjes bij hun beroepsoriëntatie moet ondersteunen. Bedrijven, Hogescholen en onderzoeksinstituten op technisch/natuurwetenschappelijk gebied houden op die dag een Open Dag speciaal voor meisjes en presenteren dan hun opleidingsmogelijkheden.

- 1p 17 Was wird über Juliane Hug deutlich? (Einleitung/Absatz 1)
- A Sie hat ihr Hobby zum Beruf gemacht.
  - B Sie hat ihren Berufswunsch spontan verändert.
  - C Sie hat schon immer mit Männern zusammenarbeiten wollen.
- 2p 18 In alinea 2 noemt Juliane **twee** positieve kanten van haar werk.  
→ Welke zijn dat?
- 1p 19 Welcher Titel passt zum 3. Absatz?
- A Angepasste Arbeit für Mädchen
  - B Erfolg des Aktionstages
  - C Frauen gegen Männer
  - D Schwieriger als gedacht
- 1p 20 Auf welchem Gebiet liegt die größte Begabung der Mädchen? (Absatz 4)
- A Aufmerksamkeit
  - B Fachkenntnisse
  - C Fleiß
  - D Präzision
  - E Teamgeist
- 1p 21 Welchen Standpunkt vertritt Marion Johannsen? (Absatz 5)
- A Ausländische Arbeitnehmer sorgen auf dem deutschen Arbeitsmarkt für frischen Wind.
  - B Das ganze Denken über Berufe muss sich ändern.
  - C Jugendliche müssen in den Schulen bei der Wahl der Fächer besser beraten werden.
  - D Mädchen leisten im Allgemeinen mehr als Jungen.

---

**Bronvermelding**

*Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.*